

Fußballer stehen immer mehr auf künstliches Grün

Mehrere Gemeinden überlegen Errichtung von Kunstrasenplätzen

SCHWAZ (est). Ohne Kunstrasen kein Fußballkick? Diese Frage beschäftigt zurzeit immer mehr die Fußballvereine, aber auch die Gemeinden. Nach einem langen, kalten Winter und den verregneten Wochen zuletzt sind in vielen Orten die Fußballplätze nicht mehr Rasenplätze, sondern „Krautäcker“.

Im Bezirk gibt es mit Schwaz und seit heuer Fügen derzeit nur zwei Kunstrasenplätze, die auch meisterschaftstauglich sind. Die Obmänner der dortigen Fußballclubs loben ihre Kunstrasenplätze. „Unverzichtbar“, so die Antwort der Fußballbosse auf die Frage, was für einen Wert der Kunstrasenplatz in ihrem Trainings- und Spielbetrieb hat. Nun sollen weitere Kunstrasenplätze folgen. In Eben am Achensee hat der Gemeinderat über eine 350.000 Euro teure Kunstrasenanlage am letzten Donnerstag in seiner Sitzung diskutiert. „Wir werden an der Errichtung eines meisterschaftstauglichen Kunstrasenplatzes in Buchau nicht vorbeikommen“, sagt Bürgermeister Josef Hausberger. Auch sein Bürgermeisterkollege von Buch, Otto Mauracher, ist fest überzeugt: „Die Zukunft für unseren Fußballklub ist ein Kunstrasenplatz.“ Nach dem Pfingstturnier, als es Dauerregen gab, ist der Rasenplatz in St. Mar-



Schwaz und Fügen haben als einzige Gemeinden im Bezirk meisterschaftstaugliche Kunstrasenplätze.

Foto: Geisler

garethen für die Kicker schon fast gesundheitsschädlich. „Die Verletzungsgefahr ist auf unserem Trainingsplatz sehr groß und darum wollen wir noch heuer im Herbst diesen Rasenplatz gegen einen Kunstrasenplatz austauschen“, sagt der Weerer Bürgermeister Franz Unterlechner gegenüber dem BEZIRKSBLATT. „Neben den sieben Nachwuchsteams trainieren noch unsere zwei Kampfmannschaften auf dem Platz“, so Unterlechner, „der Platz ist gefordert und darum ist für unsere Wetterverhältnisse ein Kunstrasenplatz genau das Richtige für die Zukunft.“ Über einen Kunstrasenplatz wird auch am Weerberg und in Mayrhofen diskutiert.

Ganzjahrestraining als Pflicht

„Wir spielen in der höchsten Liga Tirols und da ist ein Ganzjahrestraining Pflicht“, sagt Mayrhofen-Trainer Nico Bjelobradic, „ein Kunstrasenplatz ist fast schon Voraussetzung um auch bei unseren strengen Wintern in Mayrhofen im Freien trainieren zu können.“